



Hagia Sophia – die weltbekannte „Heilige Weisheit“.

ISTANBUL – MÄRCHENHAFTE WELTSTADT

Kristin Pakura

Bosporus und Marmarameer trennen Europa und Asien, nicht aber Istanbul. Es ist die einzige Stadt der Welt, die sich über zwei Kontinente erstreckt. Über 2.500 Jahre Geschichte haben hier Spuren hinterlassen, da gibt es eine Menge zu entdecken.

»» Istanbul war einst Hauptstadt des Römischen, Byzantinischen und Türkisch-Osmanischen Reiches. Heute ist es eine internationale Metropole (16 Millionen Einwohner!) und erscheint ebenso welttoffen wie geschäftig. Die Stadt gleicht einer riesigen Schatzkammer. Wohl nirgendwo sonst auf der Welt sind so viele Attraktionen auf so engem Raum konzentriert wie hier.

Kultur pur

Die historische Altstadt zwischen Goldenem Horn, Bosporus und Marmarameer ist dicht an dicht mit kulturhistorischen Attraktionen übersät. Die Wahl wird dadurch nicht einfach. Erster Anlaufpunkt sollte die weltberühmte Hagia Sofia sein, die zwischen Parkanlagen thront. Auch wenn sie bei weitem nicht

das schönste Bauwerk in Istanbul ist, sollte man sich auf keinen Fall mit dem äußeren Anblick begnügen. Der massive Bau ist allein schon wegen seiner Geschichte, die man in dem riesigen Kuppelbau nach erleben kann, eine echte Attraktion. Einst war die „Heilige Weisheit“, wie die Hagia Sofia genannt wird, 1.000 Jahre lang die gewaltigste christliche Kirche der Welt und das religiöse und kulturelle Zentrum des Reiches. Im Zuge der Islamisierung wurde sie Moschee und bekam vier Minarette und ist nun seit 1935 ein öffentliches Museum.

Zur nächsten Sehenswürdigkeit sind es nur ein paar Schritte. Gleich auf der anderen Seite des Parks befindet sich die Sultan Ahmet Camii, die „Blaue Moschee“. Sie verdankt ihren Beinamen der Innendekoration mit blautönen Fliesen, obwohl die Bezeichnung trügt, denn blau wirkt sie dennoch nicht. Sie hat als